

**Niederschrift über die 30. Sitzung des Ausschusses für
Kultur, Schule und Sport am 10.06.2020, 16:00 Uhr,
Pädagogisches Zentrum im Schulzentrum, Osterwicker
Straße 6, 48653 Coesfeld, ab 17.45 Uhr (TOP 2 ff.) im
Rathaus, Großer Sitzungssaal, Markt 8, 48653 Coesfeld**

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Tobias Musholt	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Stephan Beck	CDU	
Frau Kirsten Fabry	FDP	
Frau Anneliese Häck	AfC/FAMILIE	Vertretung für Herrn Dieter Goerke
Herr Günter Hallay	Pro Coesfeld	Vertretung für Frau Martina Vennes
Herr Dr. Bernhard Kewitz	CDU	
Frau Rosemarie Niemeier	CDU	
Frau Irmgard Potthoff	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Bernd Rengshausen	CDU	
Frau Bettina Suhren	SPD	Vertretung für Herrn Sami Bouhari
Herr Heinrich Volmer	Pro Coesfeld	
Frau Inge Walfort	SPD	Vertretung für Herrn Hermann-Josef Vogt
beratende Mitglieder		
Herr Matthias Bude	Katholische Kirche	
Verwaltung		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	anwesend bei TOP 1 ö.S. bis 17:35 Uhr
Herr Dr. Thomas Robers	Beigeordneter	
Frau Dr. Mechtilde Boland-Theißen	FBL 43	
Frau Dorothee Heitz	FBL 51	
Herr Ludger Schmitz	FBL 60	anwesend bei TOP 1 ö.S. bis 17:35 Uhr
Herr Volker Rier	FB 70	anwesend bei TOP 1 ö.S. bis 17:35 Uhr
Frau Eike Schwering	FB 60	anwesend bei TOP 1 ö.S. bis 17:35 Uhr
Frau Karin Hackling	Schriftführung	
Gäste		
Herr Jürgen Brüning	Assmann GmbH	anwesend bei TOP 1 ö.S. bis 17:35 Uhr
Herr Rotering	Konrektor FvSt.-Realschule	anwesend bei TOP 2-5 ö.S. von 17:45 Uhr bis 18:45 Uhr
Herr Sandkötter	Konrektor TH-Realschule	anwesend bei TOP 2-4 ö.S. von 17:45 Uhr bis 18:20 Uhr

Herr Markus Laurenz	anwesend bei TOP 2-5 ö.S. von 17:45 Uhr bis 19:15 Uhr
Frau Luca Iking	anwesend bei TOP 2-5 ö.S. von 17:45 Uhr bis 19:15 Uhr
Herr Jonah Nührenböcker	anwesend bei TOP 2-5 ö.S. von 17:45 Uhr bis 19:15 Uhr

Schritfführung: Karin Hackling

Herr Ausschussvorsitzender Tobias Musholt eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung, die zu TOP 1 gemeinsam mit dem Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen stattfindet und ab 17.45 Uhr separat im Sitzungssaal des Rathauses mit den TOP 2 ff fortgesetzt wird, und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:25 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung zu TOP 2 ff. beantragt Herr Ausschussvorsitzender Musholt eine Änderung der Abfolge der Tagesordnung. Um die vortragenden Schüler nicht länger als nötig warten zu lassen, schlage er vor, den Vortrag zum ursprünglichen TOP 7 „Projekt „OurGenerationZ“ auf den TOP 5 vorzuzuziehen. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Bauvorhaben Schulzentrum - Beschluss zur Entwurfsplanung und Stellung des Förderantrages
Vorlage: 109/2020
- 2 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 3 Besetzung der Konrektorenstelle der Freiherr-vom-Stein-Schule zum 01.06.2020
Vorlage: 133/2020
- 4 Besetzung der Konrektorenstelle an der Theodor-Heuss-Realschule zum 01.06.2020
Vorlage: 134/2020
- 5 Antrag der CDU-Fraktion: Projekt "OurGenerationZ"
Vorlage: 162/2020
- 6 Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen zur Offenen Ganztagsgrundschule und sonstigen schulischen Betreuungsangeboten der Stadt Coesfeld
Vorlage: 031/2020
- 7 Verlegung des Standortes der Martin-Luther Schule, evangelische Grundschule
Vorlage: 160/2020
- 8 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Verleihung der Plakette der Stadt Coesfeld für hervorragende Verdienste um die Förderung des Sports in Coesfeld
Vorlage: 079/2020
- 3 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Bauvorhaben Schulzentrum - Beschluss zur Entwurfsplanung und Stellung des Förderantrages Vorlage: 109/2020
-------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Herr Backes informiert zunächst ausführlich über die Lüftungssituation im Nepomucenum. Er erläutert, dass im Rahmen der anstehenden Modernisierung u. a. die Schiebefenster begutachtet wurden. Dabei wurde festgestellt, dass bei der vorhandenen Konstruktion Sicherheitsmängel (Brüstungshöhe und unkontrolliertes, schnelles Schließen der Fenster) vorliegen. Eine technische Lösung, die beide Punkte löst und den Lüftungsquerschnitt erhält, sei nur ein Komplettaustausch der Fenster. Unter Berücksichtigung der anstehenden Modernisierung seien im Hinblick auf einen vertretbaren Aufwand Öffnungsbegrenzer eingebaut worden. Um ein angemessenes Raumklima durch eine Stoßlüftung zu ermöglichen, sei ein Fenster im Lehrerpultbereich offenbar erhalten. Aufgrund der Corona-Pandemie zeige sich seit März eine andere Situation. In einem Vermerk sei festgehalten, wie die Lüftung auch unter den erschwerten Voraussetzungen bei begrenzten Klassenstärken aufrechterhalten werden könne. Leider habe dieser Vermerk die Schule nicht erreicht. Da sich jetzt abzeichnet, dass auch wieder in voller Klassenstärke flächendeckend unterrichtet werden soll, sei die Lüftungssituation unter Infektionsschutz noch einmal neu zu betrachten und die Abwägung Unfallschutz / Infektionsschutz noch einmal neu zu treffen. Es konnte in einem Gespräch eine Lösung gefunden werden.

Herr Dr. Robers erläutert den erarbeiteten Konsens. Er betont, dass die Verantwortung für die baulichen Gegebenheiten im Schulgebäude bei der Stadt als Schulträger liege. Bisher sei ein Fenster offenbar. Nur durch den Ausbau aller Fensterstopper lasse sich im Hinblick auf den Infektionsschutz eine ausreichende Belüftungssituation herstellen, wobei die Schiebefenster nur noch durch Lehr- und Aufsichtspersonal bedient werden dürfen, sich Personen bei geöffnetem Fenster nicht auf Fensterbänke setzen und nicht herauslehnen dürfen. Zur Umsetzung der Maßnahmen würden alle Fenster mit entsprechenden Aufklebern versehen. Neben den Aufklebern würden die Regelungen durch Aufnahme in die Schulordnung, Aushang in den Unterrichtsräumen und schriftliche Informationen an die Eltern, Lehrer*innen, Schüler*innen kommuniziert. Ein unbeaufsichtigter Aufenthalt in den Unterrichtsräumen sei nach wie vor nicht erlaubt. Wo es möglich sei, würden die Unterrichtsräume durch die Lehrer*innen auf- und abgeschlossen. Davon ausgenommen seien notwendige Rettungswege. Hier werde ebenfalls durch Aufkleber an den Türen auf das Verbot hingewiesen. Festgestellte Verstöße gegen die Regelungen würden dokumentiert und sanktioniert. In einem halbjährlich stattfindenden Gespräch zwischen Schulleitung und -träger würden die Verstöße diskutiert und wo nötig nachgebessert. Der Haftpflichtversicherungsträger der Stadt (GVV) habe in einem Telefonat bestätigt, dass das ein gangbarer Weg sei und Versicherungsschutz für die Stadt bestehe. Die Umsetzung erfolge in den Sommerferien.

Nach Hinweis auf eine Mail der Schulleitung Nepomucenum erläutert Herr Backes anschließend detailliert die wesentlichen Änderungen von der Vor- zur Entwurfsplanung in den Bereichen PZ sowie Mensa und Probenraum mit der Folge einer Verlagerung des Fachraums Werken wieder in den Bauteil 7. Die Fensteranlage müsse komplett ausgetauscht, das Erscheinungsbild aufgrund der Denkmalschutzvorgaben aber erhalten bleiben. Dies habe er-

hebliche Kosten zur Folge, da ein identischer Nachbau standardmäßig von keinem deutschen Unternehmen angefertigt werde. Eine Sonderanfertigung sei wahrscheinlich teuer, daher sei zunächst eine Ausführung als Kippelement überlegt worden. Als bessere Alternative für mehr Lüftungsvolumen würden jetzt doch Schiebefenster vorgesehen. Eine Simulation durch den Planer habe gezeigt, dass durch Verwirbelungseffekte trotz eingehaltener Lüftungsquerschnitte bei der Kippvariante die erforderliche Luftwechselrate nicht erreicht wird und die Temperatur im Innenraum im Sommer unnötig steigt. Es solle an möglichst vielen Stellen auf eine künstliche Lüftung verzichtet werden, dies sei aber von der Raumtiefe abhängig.

Auch unter Denkmalschutzaspekten könne das Gebäude zukunftsfähig entwickelt werden. Vieles werde im inneren Bereich erneuert. Anhand einer Visualisierung zeigt Herr Backes den Grundriss eines Musterklassenraums mit vergrößerten Türöffnungen bei einem geschlossenen Türblatt mit seitlichem Glaselement und Oberlichtern. Die Flächen seien frei gestaltbar, wobei die Schule den Wunsch geäußert habe, die Türblätter ebenfalls in Glas auszubilden.

Für die Freianlagenplanung sei ein Experte bzw. Sachverständiger für Spielplätze eingeschaltet worden. Dadurch konnten die anfangs sehr hohen Anforderungen des Unfallschutzes erheblich reduziert werden. Die Spielhügel könnten überwiegend ohne Schutzmaßnahmen erhalten bleiben und seien nur punktuell zu entschärfen. Ein Eingriff in den Bestand Außenanlagen sei im Bereich der Theodor-Heuss-Realschule zur Anbindung an die Innenstadt erforderlich. Die gemeinsame Mitte erhalte eine attraktivere Wegeverbindung durch das vorhandene Rondell. Dies sei im Detail noch abzustimmen, Sichtbarrieren sollten nicht entstehen.

Auf die Frage von Herrn Stallmeyer für die SPD-Fraktion ergänzt Herr Backes, dass bei einer Ausstattung der Klassenräume mit Glastüren für das gesamte Gebäude mit Mehrkosten von rd. 57.000 € zu rechnen sei. Über beide Varianten sei ausführlich mit den Schulen diskutiert worden. Zum einen sei der Kostendeckel des Rates im Auge zu behalten. Es seien aus akustischen Gründen Holzverkleidungen an den Wänden vorgesehen, obwohl auch die zu deutlichen Kosten führe. Hier halte die Verwaltung den Mehraufwand aber aus funktionalen und gestalterischen Gründen für berechtigt. Zu berücksichtigen sei auch die bessere Dauerhaftigkeit der Holztüren.

Herr Tranel ist für die CDU-Fraktion der Auffassung, dass diese Summe bei der Gesamtkostensumme vergleichsweise gering sei. Er regt an, eine weiterführende Diskussion in einer der nächsten Sitzungen zu führen.

Herr Volmer (KSS) kann für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. dem Beschlussvorschlag 1 zustimmen, wobei nach Vorliegen der Förderbescheide die Finanzdiskussion noch einmal aufgegriffen werden müsse. Der Fokus sei auf den 30.06.2021 zu richten.

Herr Goerke kann für die Fraktion Aktiv für Coesfeld/Familie die Argumentation der Schule nachvollziehen, gestalterische Argumente hingegen nicht. Die Vorgaben des Denkmalschutzes seien zu berücksichtigen. Denkmalschutz bedeute auch Heimatschutz. Er regt an zu versuchen, beim Ministerium Fördermittel aus dem Bereich Heimatschutz zu bekommen.

Herr Musholt (KSS) bevorzugt für die CDU-Fraktion die Installation von Glastüren, er gibt aber zu bedenken, dass ein Amokschutz nicht gewährleistet sein könne.

Herr Prinz spricht sich für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dafür aus, über Details erst später zu entscheiden. Er regt an, Modulbauweise eventuell auch bei der Theodor-Heuss-Realschule zu wählen und in die Planung aufzunehmen.

Herr Backes führt hierzu aus, dass die Leistungsphase 3 vor dem Abschluss stehe. Im Vorfeld sei viel Zeit investiert worden, um jedes Detail zu besprechen. Die Detailplanung stehe fest. Änderungen führten zu einer neuen Planung. Dies bedeute Zeit und Kosten. Der Betrag von 50,36 Mio. € sei nicht haltbar. Geplant sei eine solide Ausführung. Der Einsatz der Verti-

kalschiebefenster und die Mehrkosten der Umsetzung im Bauteil 7 (Werken) erfordere erhebliche Mehrkosten. Es gebe aber keine Alternative, es sei denn, die Planung werde komplett geändert. Über die Gründächer sei eine Diskussion nicht erforderlich, da das Ministerium ohne Gründach nicht fördere.

Anschließend erläutert Herr Brüning die Kostenentwicklung. Die Steigerung der Nebenkosten resultiere überwiegend aus der Integration vorhandener Bausubstanz. Daneben seien erhöhte Kosten der Leistungsphasen 1 und 2 auf der Basis der Planung 78 Mio. € sowie die Budgetierung von Verbrauchskosten für Baustrom und Bauwasser zu berücksichtigen. Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden, ob aufgrund ausstehender gerichtlicher Entscheidungen zur HOAI Kostenminderungen zu erwarten seien, teilt Herr Backes mit, dass damit nicht zu rechnen sei, da man an bestehende Verträge gebunden sei.

Im weiteren Verlauf der ausführlichen Erörterung wird einvernehmlich festgestellt, dass die Festsetzung des Kostenrahmens richtig gewesen sei. Die Mehrkosten überraschten nicht und werden mitgetragen.

Herr Stallmeyer ist für die SPD-Fraktion der Auffassung, dass es sich um unumgängliche Maßnahmen für Generationen von Schülern handele. Weitere Details seien in den nächsten Sitzungen in Ruhe zu treffen. Die Investition müsse zum Erfolg geführt werden, aufgrund der langen Bauzeit sei mit weiteren Überraschungen zu rechnen.

Herr Tranel betont für die CDU-Fraktion, dass um die Maßnahmen gerungen wurde und die Beteiligten verinnerlicht hätten, dass eine solide Gegenfinanzierung notwendig sei. Im Hinblick auf die Entwicklung der Bau- und Nebenkosten bittet er um eine Aufarbeitung der Details und eine Vorlage in einer der nächsten Sitzungen. Herr Bolwerk ergänzt, dass der Deckel weiter beachtet werden müsse und nur unabdingbare Mehrkosten berücksichtigt werden könnten. Auch müsse bei der Entscheidung über die Materialität der Türen der Unfallschutz bedacht werden.

Herrn Goerke erscheint für die Fraktion Aktiv für Coesfeld/Familie die angesetzte Preissteigerung von nur noch 12 % fast utopisch. Auch er ist der Auffassung, dass nicht davon auszugehen war, dass der Kostenrahmen vom 50,36 Mio. € eingehalten werde. Er begrüßt die vorgestellte Planung für das PZ und die Mensa, die Kosten für die Fenstererneuerung seien unabdingbar. Seine Fraktion stimme dem Beschlussvorschlag 1 zu.

Herr Beck (KSS) regt für die CDU-Fraktion an, die Anträge auf den Weg zu geben. Er fragt, warum im Hinblick auf eine neue HOAI an den Planern festgehalten werde.

Herr Backes teilt hierzu mit, dass ein neues Vergabeverfahren einen hohen Zeitaufwand erfordere und ggf. erzielte Vorteile schnell aufgezehrt seien. Nach derzeitigem Stand waren die Signale über die Förderungen grundsätzlich positiv. Herr Brüning ergänzt, dass die Minderung der Preissteigerung u. a. in einer Zeitreduzierung aufgrund der Vergabestrategie zu suchen sei.

Herr Prinz kündigt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur heutigen Sitzung eine Stimmenthaltung an, um noch einmal in der Fraktion zu diskutieren. Ihm stellt sich die Frage, ob nicht zunächst das Nutzungskonzept abgewartet werden sollte. Weiterhin regt er an, eine Photovoltaik-Anlage zu installieren und das Energie-Konzept zu überprüfen. Herr Backes erklärt, dass das Blockheizkraftwerk nicht in Frage gestellt werde. Ggf. seien Ergänzungen möglich.

Nach weiterer Diskussion lässt der Ausschussvorsitzende über die Beschlussvorschläge 1 und 2 aus der Sitzungsvorlage sowie über die Anregungen des Nepomucenums aus der Mail vom 08.06.2020 abstimmen.

Beschluss 1:

Es wird beschlossen, der Entwurfsplanung zur Modernisierung und Erweiterung des Schulzentrums zuzustimmen und das Budget der Maßnahme mit gerundet 52,36 Mio. EUR festzulegen. Auf dieser Grundlage ist der Antrag auf Fördermittel aus dem Städtebauprogramm bei der Bezirksregierung Münster bis zum 30.09.2020 einzureichen.

Beschluss 2:

1. Es wird beschlossen, die Verwaltung zu ermächtigen, die Leistungsphasen 4 (Genehmigungsplanung) und 5 (Ausführungsplanung) beim Objektplaner und den Fachplanern nach Abgabe des Förderantrages in Auftrag zu geben.
2. Nach dem Vorliegen des Förderbescheides (voraussichtlich bis 30.06.2021) entscheidet der Rat abschließend über die Weiterführung des Projektes auf Basis der Entwurfsplanung und der dann feststehenden Höhe der Fördergelder.

Beschluss 3:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Anregungen aus der Mail des Nepomucenums vom 08.06.2020, 17.47 Uhr, zu prüfen und dem Ausschuss für Kultur, Schule und Sport und dem Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen zur Vorberatung und dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss (1)	11	0	1
Beschluss (2)	11	0	1
Beschluss (3)	12	0	0

TOP 2 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung

Herr Musholt berichtet, dass es sich bei der heutigen Sitzung um die letzte gemeinsame Sitzung mit Herrn Beigeordneten Dr. Robers handele, da Herr Dr. Robers die Stadtverwaltung zum 31.08.2020 verlasse. Er bedankt sich bei Herrn Dr. Robers für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren und wünscht ihm im Namen des Ausschusses für die berufliche und private Zukunft alles Gute.

Herr Dr. Robers bedankt sich für die guten Wünsche und betont, dass ihm die Arbeit in diesem Ausschuss stets Freude bereitet habe.

Herr Dr. Robers berichtet, dass das Land Nordrhein-Westfalen, nachdem es bereits für die Monate April und Mai 2020 die OGS-Beiträge ausgesetzt habe, nun für Juni und Juli einen landesweiten Vorschlag unterbreite habe, auf 50% der Beiträge zu verzichten. Erneut werde das Land NRW im Gegenzug die Hälfte der kommunalen Ausfälle erstatten. Der Bürgermeister habe mit einem Ratsmitglied eine entsprechende Dringlichkeitsentscheidung getroffen, die dem Rat in seiner Sitzung am 25.06.2020 zur Genehmigung vorgelegt werde.

Weiter berichtet er, dass am Sonntag, den 07.06.2020 seitens der Ersatzschule Montessori-Grundschule ein Antrag auf analoge Übernahme der Beitragsausfälle bei den Ganztagsentgelten eingegangen sei. Eine entsprechende Entscheidungsvorlage werde dem Haupt- und Finanzausschuss sowie dem Rat vorgelegt (Vorlage 166/2020).

Frau Heitz berichtet anhand einer Präsentation (vgl. **Anlage 1** zur Niederschrift) zu nachfolgenden Punkten:

1. Baumaßnahmen an Schulen
2. Digitalisierung Schulen
3. Umzug Martin-Luther-Schule
4. Küchenoptimierung OGSen
5. Anmeldezahlen Grundschulen
6. Förderantrag Schützengilde Lette
7. Folgen der Covid-19-Pandemie

Frau Dr. Boland-Theißen berichtet über den Stand des durch das LEADER-Programm geförderten Projekts „Das Tor zur Geschichte der Region“. Zum 01.04.2020 habe man das Unternehmen Bok und Gärtner aus Münster mit der Planung beauftragt. Anders als in den Vorjahren gebe es im Jahr 2020 nicht die Möglichkeit der Mittelübertragung in den nächsten Förderabschnitt. Dadurch müsse die Planung und Realisierung in einem Zeitraum von nur sechs Monaten erfolgen. Die ersten Ausstellungsideen wurden bereits mit den engen Partnern kommuniziert. Ein Informationstermin für die Mitglieder des Ausschusses sei am 18.08.2020 um 18:00 Uhr im Forum des WBK geplant.

Zum Puppen- und Spielzeugmuseum berichtet Frau Dr. Boland-Theißen, dass aufgrund der Corona-Pandemie der „Runde Tisch“ bisher nicht tagen konnte. Ein Gesprächstermin sei für den 16.06.2020 geplant.

Zuletzt berichtet Frau Dr. Boland-Theißen, dass Frau Anja Dietrich am 01.07.2020 die Leitung der Stadtbücherei übernehme. Sie informiert die Ausschussmitglieder über den beruflichen Werdegang und über die bereits gesammelten Erfahrungen in vergleichbaren Positionen im Büchereiwesen.

TOP 3	Besetzung der Konrektorin der Freiherr-vom-Stein-Schule zum 01.06.2020 Vorlage: 133/2020
-------	---------------------------------------------------------------------------------------------

Herr Roterling stellt sich als Konrektor der Freiherr-vom-Stein-Realschule vor und berichtet, dass er bereits seit 2009 an der Schule tätig sei.

In den letzten Jahren habe er sich als Medienbeauftragter intensiv mit der Digitalisierung beschäftigt.

Auf Nachfrage von Frau Niemeier von der CDU-Fraktion berichtet er, dass das Gelingen der Schule der Inklusion zum Großteil von der Personalsituation abhängen. Mehr Personal sei der Schlüssel zu einer höheren Qualität.

Herr Musholt heißt Herrn Roterling im Namen des Ausschusses in der neuen Funktion willkommen.

TOP 4	Besetzung der Konrektorinnenstelle an der Theodor-Heuss-Realschule zum 01.06.2020 Vorlage: 134/2020
-------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------

Herr Sandkötter stellt sich als Konrektor der Theodor-Heuss-Realschule vor und berichtet über seinen beruflichen Werdegang.

Nach Abwicklung der Realschule in Billerbeck war er zunächst als Konrektor und dann als kommissarischer Schulleiter in Greven tätig. Dort habe er in einem inklusiven System gearbeitet.

Er freue sich wegen persönlicher Verbindungen über seine Versetzung nach Coesfeld, sei in der Schulgemeinschaft sehr positiv aufgenommen worden und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Herr Musholt heißt ihn ebenfalls im Namen des Ausschusses in der neuen Funktion willkommen.

TOP 5	Antrag der CDU-Fraktion: Projekt "OurGenerationZ" Vorlage: 162/2020
-------	------------------------------------------------------------------------

Herr Markus Laurenz, sowie die beiden Schüler Luca Iking und Jonah Nührenböcker stellen unter der Initiative „Marktplatz der Gesundheit“ (MdG) das Projekt „OurGenerationZ“ vor (vgl. **Anlage 2** zur Niederschrift).

Bei dem Projekt handelt es sich um eine Online-Plattform auf Instagram, an der Jugendliche ihre Probleme anonym mitteilen können. Es ist ein Treffpunkt für Jugendliche. Jugendliche stellen ihre Fragen und diese werden in der Regel von Jugendlichen beantwortet. Bei schwierigen Fragen werden Experten wie Kriminologen, Psychologen hinzugezogen.

Zusätzlich wird eine Schulung für den richtigen Umgang mit social media angeboten. Die älteren Schüler werden Paten und begleiten die jüngeren Schüler.

Herr Laurenz erklärt, dass es Ziel sei, für Coesfeld ein ganzheitliches Präventionskonzept gegen Cybercrime und Mobbing aufzustellen.

Herr Bude meint, dass aus Sicht des Schulseelsorgers der Ansatz präventiv vorzugehen, der richtige sei. Meistens werde man erst im Nachhinein eingeschaltet. Eine Zusammenarbeit solle vorab mit den Schulpsychologen abgestimmt werden.

Frau Niemeier von der CDU-Fraktion befürwortet die neue Kommunikationsebene „von Jugendlichen zu Jugendlichen“. Aufgabe der Politik sei es, die Kinder zu schützen und die Eltern mit einzubeziehen. Sie spricht sich seitens der CDU für die Einführung des Projektes aus, da es eine gute Ergänzung zu den bisherigen Projekten sei.

Herr Volmer von der Fraktion Pro Coesfeld erklärt, er sei angesichts der unvermittelten Vorstellung des Projektes irritiert, nehme diese zunächst zur Kenntnis und könne einem Antrag auf Projektdurchführung aber noch nicht zustimmen. Es könne heute lediglich um die Vorstellung des Projektes gehen. Bevor es zu Vereinbarungen komme, müsse man noch Dinge wie z.B. finanzielle Auswirkungen, Vertragspartner und Datenschutz klären. Interessant sei, dass bei dem Projekt „OurGenerationZ“ Jugendliche involviert seien. Er spricht sich dafür aus, dass die Verwaltung zunächst detailliert aufschlüsselt, welche Maßnahmen z.B. in und mit den Schulen bereits durchgeführt werden.

Dem stimmt Herr Dr. Robers zu. Zuerst müsse vor dem Hintergrund der erhaltenen Informationen eine Bestandsaufnahme der bisherigen Maßnahmen und Projekte erfolgen. Anschließend müsse man unter Einbindung des Teams Jugendarbeit den Stand bewerten und dann sehen, ob zusätzliche Maßnahmen sinnvoll seien und durch wen eventuell bestehende Lücken sinnvoll geschlossen werden könnten. Aktuell werde der neue Kinder- und Jugendförderplan 2021-2026 entwickelt und nach der Kommunalwahl den Gremien vorgestellt. Hier werde dieses Thema ebenfalls eine Rolle spielen.

Frau Potthoff von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zeigt sich ebenfalls überrascht über den kurzfristig eingereichten und mit Präsentation verbundenen Antrag der CDU. Sie verwehrt sich dagegen, dieses wichtige Thema zum Wahlkampfthema zu machen.

Herr Laurenz betont, wie wichtig es sei, kurzfristig zu reagieren und auf Themen wie Kinderpornographie Antworten zu geben. Er müsse nicht zwangsläufig Projektpartner sein. Ihm sei es wichtig, dass die Initiative der Jugendlichen weitergeführt werden könne.

Herr Hallay von der Fraktion Pro Coesfeld erklärt, dass die Verwaltung im September 2019 dargestellt habe, dass sie gut vernetzt sei. Ein entsprechender Antrag sei mit Blick auf die gegebenen Angebote abgelehnt worden. Er spricht sich ebenfalls dafür aus, dass zuerst die Verwaltung aufzeigen solle, was in diesem Bereich bisher gemacht wurde. Danach müsse man sehen, ob ergänzende Maßnahmen notwendig seien.

Herr Musholt bestätigt, dass das der Sinn des Antrages sei. Die Frage sei, wie man die bisherigen Maßnahmen unterstützen und stärken könne.

Im Rahmen der Diskussion merkt Herr Rengshausen an, dass die Bedeutung von Präventionsprojekten allen bekannt sei. Seiner Auffassung nach solle die Angelegenheit zunächst in den Fraktionen eingehend erörtert und in der nächsten Sitzung erneut thematisiert werden.

Dem stimmt Frau Walfort von der SPD-Fraktion zu. Sie bittet um Vertagung des Themas, damit die Verwaltung zunächst über den jetzigen Stand berichten kann.

Herr Dr. Robers weist darauf hin, dass die Ausschusszuständigkeit unterschiedlich gesehen werden könne. Wegen des Bezuges zu Schulmedienkonzepten und schulischen Projekten könne einerseits der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport damit befasst werden. Andererseits handele es sich aber gerade um Jugendarbeit, mit dem das Team Jugendförderung und der Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales sich vor allem bei der Beratung und Verabschiedung des Kinder- und Jugendförderplanes befassten. Sodann lässt Herr Musholt über den modifizierten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Vorstellung des Projektes „OurGenerationZ“ zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, zunächst zu prüfen, inwieweit durch bestehende Strukturen, Maßnahmen und Projekte das Handlungsfeld bereits abgedeckt wird und ob bestehende Angebote im Hinblick auf den Bedarf angepasst und/oder im Sinne der Projektvorstellung von „OurGenerationZ“ fortentwickelt oder neu hinzugefügt werden müssen.

Das Ergebnis ist in Abstimmung mit den Vorsitzenden der Ausschüsse Kultur, Schule und Sport und Jugend, Familie, Senioren und Soziales einem der beiden Ausschüsse vorzustellen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	0

TOP 6	Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen zur Offenen Ganztagsgrundschule und sonstigen schulischen Betreuungsangeboten der Stadt Coesfeld Vorlage: 031/2020
-------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Ohne weitere Beratung erfolgt eine Abstimmung.

Beschluss:

Es wird beschlossen, die Satzung in Anlage 2 über die Erhebung von Elternbeiträgen zur Offenen Ganztagsgrundschule und sonstigen schulischen Betreuungsangeboten der Stadt Coesfeld einschließlich der Beitragstabellen in Anlage 3 und Anlage 4 mit Wirkung vom 01.08.2020 zu erlassen.

Zugleich verliert die Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen zur Offenen Ganztagsgrundschule der Stadt Coesfeld vom 24.02.2005 in der Fassung der 3. Änderungssatzung vom 12.07.2018 mit Ablauf des 31.07.2020 ihre Gültigkeit.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	0

TOP 7	Verlegung des Standortes der Martin-Luther Schule, evangelische Grundschule Vorlage: 160/2020
-------	--------------------------------------------------------------------------------------------------

Ohne weitere Beratung erfolgt eine Abstimmung.

Beschluss:

Es wird beschlossen, die Martin-Luther-Schule, evangelische Grundschule, zum 01.08.2020 in das Gebäude Franz-Darpe-Straße 13 zu verlegen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	0

TOP 8 Anfragen

Herr Volmer von der Fraktion Pro Coesfeld fragt, ob das „Olfener Modell“ im Bereich der Schülerbeförderung noch Anwendung finde. Zudem erkundigt er sich danach, ob das Modell während der Corona-Krise hilfreich wäre.

Beantwortung über das Protokoll:

Das „Olfener Modell“ wird in Coesfeld nicht praktiziert (sh. Beschluss zu TOP 4 v. 08.04.2014, Vorlage 071/2014), weil es aufgrund der anderen Struktur des Schülerverkehrs, der in Coesfeld in den ÖPNV eingebunden ist, keine positiven Effekte erzielen kann.

Bereits heute sieht die Praxis der Schülerbeförderung in Coesfeld so aus, dass die Busse im Nachmittagsbereich, nachdem der letzte Schüler ausgestiegen ist, ihre Fahrten beenden, um die Linie nicht „leer“ bis zu Ende durchzufahren.

Des Weiteren fragt Herr Volmer, ob es für die „Zwischennutzung“ des Natz-Thier-Hauses einen Mietvertrag gebe und ob die Nutzung durch die bestehende Versicherung abgegolten sei.

Herr Dr. Robers erläutert, dass seines Wissens leerstehende Räumlichkeiten im Rahmen nachbarschaftlicher Gefälligkeit zeitweilig zur Lagerung von Trockenbaumaterialien zur Verfügung gestellt worden seien, um eine Baumaßnahme abwickeln zu können. Dazu habe es keinen Mietvertrag gegeben, auch eine Versicherung sei dafür nicht abzuschließen gewesen.

Tobias Musholt
(Ausschussvorsitzender)

Karin Hackling
(Schriftführerin)